

## SAP-Migration auf Microsoft® Windows Server 2003 und eine effiziente Storage-Konsolidierung

» Wir konnten durch den Technologiewechsel auf die Plattform von Fujitsu Siemens Computers unsere IT-Kosten signifikant reduzieren, wozu auch die Storage-Konsolidierung dank des Einsatzes des FibreCAT CX300 Systems maßgeblich beigetragen hat. «

Peter Hey, DV-Leiter, Citizen Watch Europe GmbH

### Kundenanforderungen

- Leistungsstarke IT-Infrastruktur – Schaffung einer effizienten und skalierbaren IT-Infrastruktur für eine SAP-Anwendungslandschaft
- Technologiewechsel von HP-UX auf Microsoft Windows Server 2003 – effiziente und kostensparende Realisierung
- Parallele Storage-Konsolidierung – Vereinfachung der Administration und Beschleunigung der Backup-Prozesse

### Lösung

Um den beständig wachsenden Anforderungen an Leistung und Skalierbarkeit gerecht zu werden, baut Citizen auf die Technologien aus dem Hause Fujitsu Siemens Computers und führte gleichzeitig eine Storage-Konsolidierung durch, um die Effizienz der neuen und vorhandenen Systeme zu erhöhen.

Mehr Performance, bessere Administrierbarkeit und eine höhere Verfügbarkeit der SAP-Anwendungen – darüber freut man sich in der Europa-Zentrale von Citizen Watch. Diese Vorteile sind das Ergebnis eines Plattformwechsels von HP-UX auf Microsoft Windows Server 2003 sowie der parallelen Einführung eines leistungsstarken Speichersystems. Den technologischen Weg für die SAP-Migration und die Storage-Konsolidierung ebneten drei PRIMERGY Server, das Storage-System FibreCAT CX300, zwei Brocade SAN FC Switches und zwei APC USV Systeme. Ein Server wird dabei als Virtualisierungsumgebung für weitere Applikationen eingesetzt. Hierbei ist die Virtualisierungssoftware VMware ESX Server im Einsatz. Insgesamt werden die Anwendungen an rund 100 stationären und 30 mobilen Arbeitsplätzen eingesetzt.



Die **Citizen Watch Europe GmbH** wurde 1969 als Tochterunternehmen von Citizen Trading Co. Ltd., einem der größten Uhrenhersteller der Welt, gegründet. Als Europa-Zentrale steuert sie das Marketing und den Vertrieb der Marken CITIZEN und VAGARY in den verschiedenen Regionen des Kontinents. Citizen nimmt seit Jahren eine der führenden Positionen auf dem Uhrenmarkt ein.

## Projektbeschreibung

Citizen Watch stützt seinen Erfolgsweg auf eine SAP-Landschaft mit Lösungen für Materialwirtschaft, Vertrieb, Finanzen, Controlling und Data Warehousing. Daneben nutzt das Unternehmen verschiedene SAP-basierte Eigenentwicklungen – zum Beispiel für das Customer Relationship Management, den Repair Service und den Ersatzteilverkauf. Ende 2006 lief der Service-Zyklus der eingesetzten HP-UX-Umgebung für die Unterstützung der IT-Infrastruktur aus.

Um sich für die Zukunft zu rüsten, wurden mehrere Strategieoptionen analysiert: Die bestehende Umgebung zu erweitern und aufzurüsten, gehörten ebenso dazu wie der Wechsel auf die neue Hardware. Es galt, die bestehende Betriebssystemumgebung, die Datenbank-Infrastruktur und die Leistungsdaten der Serversysteme auf den Prüfstand zu stellen. Ein wichtiges Kriterium war dabei der Investitionsschutz im Hinblick auf den Ausbau und die Erweiterung der Systeme für kommende IT-Entwicklungen im SAP-Umfeld. Gemeinsam mit dem Technologiehaus antauris AG wurde beschlossen, die Hardware auszutauschen. Diese Entscheidung bedeutete gleichzeitig einen Technologiewechsel, für den sowohl geringere Wartungsaufwände, als auch reduzierte Lizenzkosten sprachen. Darüber hinaus erzielten die Fujitsu Siemens Computers Systeme auch im Vergleich der Server-Leistungsdaten ein deutlich besseres Ergebnis.

Dies gab den Ausschlag für die Anschaffung eines 19" PRIMECENTER Racks mit drei PRIMERGY RX300 Servern sowie einem FibreCAT CX300 Storage-System. Zwei Brocade SAN FC Switche und zwei APC USV Systeme runden die Umgebung ab.

## Kundennutzen

- Geringerer Energieverbrauch
- Höherer Performancegewinn
- Bessere Administrierbarkeit
- Höherer Datendurchsatz
- Bessere Verfügbarkeit der gesamten IT-Infrastruktur
- SAP-Migration auf Microsoft Windows Server 2003 und effiziente Server-Konsolidierung

Das leistungsstarke Storage-System, die FibreCAT CX300, realisiert dabei einen höheren Datendurchsatz.

Gemeinsam mit dem SAN beweist sich die FibreCAT als ein echter Performance-Treiber. Als Produktiv-System für die SAP-Umgebung dient eine PRIMERGY RX300 S3 DC. Ein weiterer PRIMERGY Server wird für Testzwecke eingesetzt. Hier werden Lösungen vor dem Produktivbetrieb getestet. Der dritte PRIMERGY Server fungiert als Plattform für die Virtualisierungsumgebung für weitere Applikationen. Diese wird über VMware realisiert. Zudem wird der Server noch als Entwicklungssystem für zukünftige Geschäftsprozesse sowie als Test-Umgebung für den Katastrophenfall genutzt.

## Erreichte Erfolge

„Wir konnten durch den Technologiewechsel auf die Plattformen von Fujitsu Siemens Computers einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung unserer IT-Kosten leisten. Zudem ist die bessere Administrierbarkeit – auch dank der FibreCAT CX300 – äußerst positiv und als kosteneffizienter Faktor zu bewerten.“ Zu diesem positiven Fazit kommt Peter Hey, DV-Leiter Citizen Watch. In der Tat wurden alle Ziele in Hamburg erreicht: geringerer Energieverbrauch, höherer Performance-Durchsatz, bessere Administrierbarkeit sowie eine bessere Verfügbarkeit der gesamten IT-Umgebung. Nicht nur die IT-Verantwortlichen, auch die Mitarbeiter von Citizen sind begeistert: Denn die neue IT-Umgebung bietet einen spürbaren Performance-Gewinn: Sie ist laut Aussagen der Mitarbeiter „fast doppelt so schnell“.

## Lösungsbausteine

- 3 PRIMERGY RX300 S3 DC mit 4 GB RAM
- FibreCAT CX300 mit 2,1 TB
- 2 APC UPS 5KVA
- 2 Brocade Switch E200 FC (4 Gb/s) 16 Port
- Betriebssystem: Microsoft Windows Server 2003
- MaxDB / MySQL
- VMware ESX Server